Zeitschrift: Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur

Herausgeber: Bund Schweizerischer Frauenvereine

**Band:** 14 (1932)

**Heft:** 29

Heft

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

**Download PDF:** 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Winterthur, 15. Juli 1932

# weizer Frauenbl

Abontementspreis: Hur die Schweise Hoft jährligh Kr. 10.30, Jablighrligh Kr. 1 Auslands-Abonnement pro Jahr Kr. I Einzel-Nummern toften 20 Kappen / Er lich auch in lämtlichen Bahnhof-Riosk Abonnements -Einzahlungen auf Pofic Konto VIII d 18 Winterthur

# Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur

Offizielles Publifationsorgan bes Bundes Schweizer. Frauenvereine

Diffacter Publicited und de financia (Completion Company) (Company) (Company

Japetillezelle oder auch deren Maum 30 Hp. für die Schweiz, 60 Hp. für das Ausland / Keflamen: Schweiz 90 Hp., Nusland Ft. 1.50/ Chiffregebühr 50 Hp. / Reine Berbind tigfeti für Macterungsvorsfügliten der Infector lerate / Infectorial Wontag Abend

#### Wochendronik.

Der Bundesrat hat in biesen Tagen die Antwort auf eine Heine Auftrage von Mationalrat Klüdiger von 5. Juli befanntageden. Die Antrage betrifft das zu erlassende Ausführungsgeieh zur erwöherten wie Auftrage von 6. Auftrage betrifft das zu erlassende Ausführungsgeieh zu erwöherten Krittel 44 der Bundesberfaliung, welcher bestimmt, daß das Kind ausständischer Eltern von Geburt an Echieversen ist, wenn seine Mutter von Abfanmung Schweiserbürgerim war und die Einen und Seine Geburt in der Schweis ihren Wohnfis haben. Da biese Regelung im Hinter von Abfanmung Schweiserbürgerim war und die Einen Grupen der Geburt in der Schweis ihren Wohnfis haben. Da biese Regelung im Hinter von Abfanmung Schweiserbürgerim seine Schweiserbürgerungsfohen namentlich für wenig bemittelle Leute eine Wohlfat bedeutet, wirt Nationalat Flüftser die Frage auf, do mit einer Rist diwirt In aberielben zu rechnen sei, wenn das Ausführungseich noch einige Seit auf sich werder läßt. — Sierant antwortet num der Bundeskat, daß die Wotzen in der heit der Schweisersenwurfes im Sange sind, das sie aber viel zeitraubende Einzelsten für der Erstellung des Geschesenwurfes im Sange sind, das sie aber viel zeitraubende Einzelsten für der Erstellung des Geschesenwurfes im Sange sind, das sie aber viel zeitraubende Einzelsten sie der Sange sind der der Verlagen sie der Verlagen von der Verlagen sie der Verlag

su tösen, der dieses Abkommen inspiriert hat." ihrer Führer Sitter und Goeddels sofort mit einer Mit dem Belchüng der Laufanner Konserung ift glatten Absage empfangen, und aus dem Kentrum aber das Abkommen mit Deutschald der die Laufter L

# Der Hausdienst in der Schweiz.

Det Hausdienst in der Schweiz.

So beitiel sich der bereits in der letten Aummer angeşteige Berich der Etubeienrommission sündersamt für Judwirte, Gewerbe und Vickeit wie Hausdie 1930, als die Alagen über den geweit der Hausdie 1930, als die Alagen über den geweit der Hausdie 1930, als die Alagen über den geweit der Hausdie 1930, als die Alagen über den geweit der Hausdie 1930, als die Alagen über den geweit der Hausdie 1930, als die Alagen über den geweit der Hausdie 1930, als die Alagen über den geweit der Hausdie 1930, als die Alagen über den geweit der Hausdie 1930, als die Alagen ihre der hausdie 1930, als die Alagen einer Alagen einer der Hausdie 1930, als die Alagen der Hausdie 1930, auf die Alagen der Alagen der Hausdie 1930, als die Alagen der Hausdie 1930, als die Alagen der Hausdie 1930, als die Alagen der Leid auch dem Urchaptischen der Hausdie 1930, als die Alagen der Leid auch der Leiche 1930, als die Alagen der Leiche 1930, als die Hausdie 1930, als die Alagen der Leiche 1930, als die Leiche 1930, als die

wohl der Arbeitgeberinnen wie auch der Arbeitnehmerinnen gehen auf eine bessere Trganisation
der Honerinnen gehen auf eine Begelung von Arbeitsnehmerinnen gehen auf eine Begelung von Arbeitsnud Freisel. Bon Arbeitnehmersseit werden in
dinzelnen noch besonders gewünsche Kürzung
der Arbeitsseit, reh. Arbeitsbereitsstatier früher
Feierabend, z. B. 19.30 oder 20 Uhr: Ruhepause mittags nach dem Aufräumen der Kücher
auf einer Gengen Freien Somntag; keine
Begrenzung des freien Aachmittags; don Zeit zu Zeit Gewährung eines ganzen Freitags; seich
gut zu der Gewährung eines ganzen Treitags; freie
Berfügung über die Freizsit. Dazu meint der Berfügung über die Freizsit. Dazu meint der Berfügung über die Freizsit. Dazu meint der Bericht: Die wöchentlichen oder monatlichen steien
halben eventuell ganzen Tage follten gegenüber dem jedigen Durchschuttsenbern dernehrt werden. Bor allem handte es sich darum die burch die Umstagen mit voller Sicherheit gewonnene Erfenntnis zu verbreiten, daß hier ber Megelung der Breiziet. Das gewinnen, bei der Megelung der Freiziet imieben misse.
Ban an gestellten liege und daß der Kerjuch, mehr einselmische Kräfte zu gewinnen, bei der Kegelung der Freiziet imieben misse.
Breie halbe Lage im Monat aufstellen, dies Kreichalbtage follten minderiens 4 Erneben umfassen nach gelten minderiens 4 Erneben umfassen das der Mageletlte einen ganzen Somntag der doch 8 Etunden ununterbrochen frei machen Honte, 3. nicht zum Mendessen Somntag der doch 8. Kunden ununterbrochen frei machen Honte, 3. nicht zum Mendessen Schalber und der Kreitsten Währt werden. Doch hat die Ferteinfrage nicht die Bedeutung sir den Anagel an Handschiele währt werden. Doch hat die Ferteinfrage nicht die Bedeutung sir den Anagel an Jansbierui-personal als vielmehr die Kegelung der Arbeits-und her 20 hn fpielt im ganzen nicht die entschen Wolle sir der den interdien unter

bährt werden. Doch hat die Ferientrage nicht is Webentung für den Mangel an Handsleinspersonal als vielmehr die Regelung der Arbeitsmit Freigiet.

And der Lohn friedt im ganzen nicht die entscheidende Kolle für die Gebinnung don Arbeitskräften, die auch die Unterfunfts dertschende Rolle für die Gebinnung don Arbeitskräften, die auch die Unterfunfts der Arbeits wir der die Arbeitskräften, die auch die Unterfunfts der Arbeits wir der die Arbeitskräften, die auch die Unterfunfts der Arbeits und Freizist gurüfterten, wenn auch die Handsaugsfellten dringend ein hygienisch ein wohrleise, gutbeleuchtetes, heizhares, aweien mande in die Freizisch mit die Kreizischen möbliertes und vohnliches Immer wünschen die die Arbeits und Freizist der die Arbeits und Freizist der die Arbeits und Freizist der Angeben der ungünftigen Arbeits und bereichen mird zu der Angeben der ungünftigen Freizische Beiten beschaften der Angeben der Angeben der die Geltung der Angeben d

# Zwei Malerinnen in der Sahara.

Zwei Malerinnen in der Sahara.

Bon Bertha Züricher.

Cohus.

Bon Ef Kantara ging es nun weiter in sehnstündiger Cijenbahntahrt über Biskra, wo wir uns auf der heimerige aufbalten wollten, nach dem interessanten uns ich ver beimerige aufbalten wollten, nach dem interessanten Wüssenständigen Tougogurt, von dessen einbrücken und sich von des einbrücken und sich von einer Endständigen Ausgaben und siehen weiter, berticket Ausbit da und des nenkoliche Sandwere der Sahara die mitreisende Cocile Lauber zu einer tief empfundenen Nichtburg von der Angebruch und der Verlagen der

hunte um Bunkt dieser Arbeitsbedingungen studies in großes, weißes lleberhemd aus, breitete es auf dem kleinen Sandbügel aus, verneigte ich est auf dem kleinen Sandbügel aus, verneigte ich mehrmals gegen Okten die kiene Stirne ben Boden berührte und verrichtete mit ruhigem Ernif, seine kleinen die und verrichtete mit ruhigem Ernif, seine ich und verrichtete mit ruhigem Ernif, seine ich ihm, doch datten wir keine inder nehr viel Zeit, sonft wären wir der Kindabung in sein Sein gesolgt, wo er uns gerne seine sodione innge Frau, die gesolgt, wo er uns gerne keine södione innge Frau, die er sehr zu kleiben schien, gezeigt bätte. Er habe sie mit 12 Jahren geboten, der eine kleine die eine gestate der die "gewartet". Jest sei sie 15 und er wird sie num wohl bald als rücktiger Gehemann beisten dürften! Der andere Araber, der öfters da draußen zu mis kan, war ein lästdriger, sehr tornehm aussehender Jüngling, der sich nächsten Winter wird in siedlen Winter mit seiner lösädrigen war eine Solenbar der ein uns eine wielen Kändren und eines Voennehmen seinen wielen Kändren und eines Voennehmen seine Munt und und die Winter die Kindre und die mögliche Weise, uns eine Munt uns dan einem beihen Radmittag bereit erstätzten, eines seiner Balmeunstädden, von denen er ehna Zb mit auf annen über 20,000 Antelsaalmen bestigt, zu besinden. An den den Mere vone, die Winden, an die kanten unt nicht gedacht. Draußen auf der eine Ausstalten da aus, freite die Beine, die an die kanten unt nicht gedacht. Draußen auf der Sandbünners maßen. dere nehe, die Winden, an die hatten unt nicht gedacht. Draußen auf der Sandbünner wennen keine den aus einen Ruhte da das, freite die Beine, die en miehn hand da aus, freite die Beine, die eine kunt gestellt und kleine und geschieden dar veren keine den den die kleine weite, aus die kleine mit Ruhtel da aus, freite die Weite wehte, aus die kleine weite da geschen Veren der den

inn die Bulle einer Jum Lett tathachten beier ihnnbenen Withertertrigfeit ber Sausangefiellstein die Australia möchte ich noch fennen fernen, beier einfüge Juliachfort der Wooditerleite, die sich vor den Verlächt in in Amere des Gandes gestüchtet batte und isch dort lange zeit vor Verfolgungen eind Verlächt mit der Leiter einem Australien feinem Aug mit der Einendalt man lei seinen Tougoourt, in dem logar ein Bernar einen Valmennach die in der in Verlächten von der die vorderen der Verlächten und Verlächten und Wochfenen der matt, einen kalmennach deißen voll, und de siehen kannen der verlächten und Wochfenen in der und Verlächen und Wochfenen in der Auftaben und Wochfenen in martt, einem lächnen wirde der Verlächten und Wochfenen in der Verlächten und Wochfenen in der Australie und Wochfenen in der Australie und Wochfenen der Auftaben und Wochfenen in der Australie und Wochfenen der Australie und Wochfenen wird der Verlächten der Verläc

ten und eine Ultige der im Steinengentile., im Gente der Breitig fellen eine nicht iefen ein mehnte in den eine der Breitig fellen ihr gat is der Breitige der im Steinen der Gestellen der Gestellen der Gestellen gebt. Im der Gestellen gest

handlungen gegeben zu haben.

# Der Genfer Frauenstimmrechtsverein gur Bertagung des Frauenstimmrechts durch den Großen Rat.

Vertagung bes Frauenstimmrechts burch ben Großen Rat.

Der Genier Frauenstimmrechisderein dat nach der befannten Bertagung des Frauenstimmrechisd durch den Großen Rat sofort eine au herorden ihm erhalben Generalber gegen die Patentien, am seinem energidisen Kratelf gegen die Saltung des Großen Rate Ansdruck zu geben. Die den Alle Großen Geschlicht der Geschlicht d

#### Grundung eines ichmeizerischen Landfrauenbundes.

Grundung eines schweizerischen

Landfrauenbundes.

Mit Interesse werden miere Leserimen bernehmen, daß sich ein ich weiz. Land frauenbund gebiede in ich weiz. Land frauenbund gebiede in ich weiz. Land frauenbund gebiede in ich weiz. Das die eine der die eine Landschaft in Michael Marchol in Menachen ich Weise bereife bereits berichtete, im Sotel Marchol in Menachen der Greichen der Greiche der Greichen der Greichen der Greichen der Greichen der Greiche der Greichen der Greiche der Greiche Leichen der Greiche der Greichen der Greiche der Greichen der Greiche der Greiche Leichen der Greiche der Greiche Leichen der Greiche Leiche Leiche Le

Soffnung auf ein gebeihliches Ausammenarbeiten gans beiondern Ausdruck. Schließlich verfolgen wir is alle dasselbe Ziel: Die Hebeng und Ertücktigung ber Frau in ihren verfächenen Bedense und Archeitsgebieten. So sollte es trog vielleicht hin und wieder auftauchenben Meinungsverfächenheiten und Intervelfungsgenfäßen boch möglich sein, daß wir und in die immer wieder finden und und segenfeitig förbern und unterflügen. Die Landfrauen durch verfächten. Die Landfrauen durch verfächten ertigete fein, daß wir ihren Beltrebungen alle Sonwartbie und alles Verkändnis entgegenberingen und ihnen nochmals ein berstäches Billfommen im Kreise der ichweiserischen Krauenverbände entbieten.

# Deutsche Betriebswiffenschaftlerinnen bes haushalts auf einer Studienreife in ber Schweiz.

in der Schweiz.

Bie wir erfahren, dat fürzlich Frau Dr. Silber fu bl. Schulte, die wissenschaftliche Leiterin
der hausvirickaftlichen Abteilung des Reichskuratortiums für Virtschaftlichet in Berlin mit einer Bruwe landwirtschaftlich ausgebildeter Haushaltungslehrerinnen eine Studienreifs um Beschaftungslehrerinnen eine Studienreifs um Beschaftungslehrerinnen eine Studienreif um dehen Kiche von landwirtschaftlichen Schulen und bäuerlichen Be-trieben in Deutschaftlichen Schulen und die fantonale fand-bei bat dabei unter anberm auch die fantonale fand-wirtschaftliche Schule Willflingen bei Wintersfur be-fucht und von sehr günftigen Eindrücken baselbs berichtet.

#### 27 Jahre an der Schweizerischen Pflegerinnenschule.

Es ift eine idöne Trobition in der Schweiz Alfogerinnenichule, alle Jahre am 11. Juli die Erinnerung an den Schweizer im Jahr 1899 bei den Schweizer lebendig zu erbalten. Ein trobes, intimes Hellein vereinigt die Schillerinnen, Deerfchweitern und Schweitern ber Außenstationen mit ihrer Oberin, den Aersten und ben leitenden Draanen.

mit ihrer Oberin, den Aersten und den leitenden Organien.
Dieses Jahr fland im Mittelpunst des Abends Fräulein D. Baltischweite. Durch allerlei innere Umfaide und hindere und

ein solcher Ausstieg der weiblichen Aeratin verbunden war.

Das, was wir alse an Krl. Dr. Baltischwiler lieben und derehen, ist neben ihrem großen medisinischen Können ihre Treue, ihre bornehme Gite und ihre Beldseibenheit, Führergaden, die wirfen der borgeleber Beitipiet, in aller Stille. Der Danf und die Wünsche der Schweiz, Frauenbewegung sollen ihr durch das "Frauenblatt" übermittelt werben.

# Der Bund beutscher Frauenvereine gur bevorfiehenden beutschen Reichstagsmahl.

bevorstehenden deutschen Reichstagswahl.
Der Aund deutscher Krauenvereine dat zu den tommenden wickligen deutsche Reichstagswahlen folgende Kundsgeding erlassen.
"Der Bund deutscher Krauenvereine erwartet won ismtischen vollissen krauenvereine erwartet won ismtischen vollissen Fran in vollem Umsan archennen und aufrechterbalten besten. Diese Recht ichtiest dies Wöstlackeit ungehinderter vollissen Kachtichteit ungehinderter vollissen Kachtichten der in Krage sommenden Arbieissschern ein und verlangt unadweislich eine der Bedeutung der Krau in Staat und Bolt entsprechende Beteiligung der Krauen an der vollissen Kertretung in den Berlamenten. Die Krau, die gewillt und befähigt ist, die volle Berantwortung int das Schiffal lives Austendens mit auf ihre Schuster und beier bestigen Pflicht nicht abgedrängt werden. Der Hund Deutscher in böchsten unt insbesonder als Krauen aus, bei der Ausstüdung ihres Rochtrechts diesen Geschötzschung ihres Kachtrechts diesen Gesichtsbunkt sein Ausge au behalten.

#### Ein temporares Bureau bes Internationalen Stimmrechtsverbandes in Genf.

Stimmerchisverbandes in Gent.
Wie in allen bergangenen Jahren wird der internationale Francuslimmerchisderband auch dies Jahr wieder während der Dauer der nächften Wälterdundsverlammtlung in Genfe in temporäres Vureau offen haben, auf welches wir untere Leferinnen wiederum auften nachen möchten. Noch immer sind alle Francus, die sich in jene Stadt begaden, sie es die Frankleiten und mit gebachten und die Frankleiten Reich ister Auftig eie es des fonders um am seden habet die Belachten biefer Zeit teilzu-

wir batten gefürchtet, nach drei Wochen wieder ben Deimwog antreten zu müssen. Pan ader, danf unsern guten Stern, hatte es für vier Wochen gelangt und meine Kameraddin, die etwas sparsamer gewesen war, sonnte noch ein wenig länger in Agier verweisen. Ich die etwas sparsamen anderen Westen arabischen Expende erthaben und muße num deskalb von Bisktra aus die Fahrt nach Algier von nachmittags drei Uhr bis am andern Morgen dritter Afasse machen. Bon der Bertlich gelegenen dritter Afasse machen. Bon der Bertlich gelegenen diertiken daupstäde befam ich nun diesmal sehen ich viel zu sehen, denn das Schiff suhr schon mittags aus dem unwölften Hofen mitter hatte plöstlich ungeschlagen, doch was machte das bischen Kegen nach o wiel Sonne und Schönder. Es war ein Ausruhen auf rubiger See die zum andern Rachmittag und ein fülles sich Bertenten in all das Erseben und Musenommene.

#### Raethe Rollwis-Ausstellung.

# Eine Kur von wenigen Wochen, Grosse Büchse Fr. 3.40 kleine Büchse Fr. 1.90 Stärkt Nerven, Blut und Knochen geschäften erhältlich.

# Grosse Büchse Fr. 3.40 kleine Büchse Fr. 1.90 NAGOMALTOR

nehmen, froh geweien, eine Stelle zu wissen, wo dann ihnen Abressen, Lieuweisen der Lieuweisen d

# Die Frauenturntage vom 9./10. Juli 1932.

es zu biefem Behafe genug!
Ammer neue Scharen Unentikuscher und Unentwegter ziehen ein durch das bestaggte Schöten. Auselst sind es an die 5000. Ein bestonders keder Tenpp hat seine Lieder sogar über den Gotthard hinauf und hinuntergetragen. Das das der Schote kontroller der Schote der Schote der Schote der Schote der die einmal unser der sichen Schote en die kontroller sich der die einmal unser der ihren Echotekern sind bei Jahr bemerkenswert braun. Photographiert wird höter unter alters die der gebraunt, in Tracht oder im schlichten bei der gebraunt, in Tracht oder im schlichten lebungskiede. Der Kressephotographen sind Echwaren, und von hat man schot einmal gehört, daß diese Honaufale ihren Vodats nicht zum Sieg verhelsen? Der Lautiprecker mag sich noch so erzirrtt räußern. Räußpern it noch nichts. Weber auch Beschwörungstormeln läßt man den kalten Buckel hinauf und hinunteruschen die St. Gallerinnen, die Insensichten Liegtware der die Kollerinnen, die Insensichten Schoten aus der Ultzeinfahre zurangentwöhnten Schoten aus der Ultzeinfahre in der lanzeitnöhnten Schoten aus der Ultzeinfahr and werdelichten. Was antreten. Bolkstanz in der lanzeitnöhnten Schotel ein erster Bertjuch, nach nordligher Eutregung.

Bas waren nun der Sampliagen

# Bas waren nun bie Sauptfachen

biefer Tage für ben einfühlenden Zuschause? Es kam die reine Freude an der Sache jelber zum Ausdruck. Keine Zielwut und Refordber-

mohl einzelne von diesen zusgemergesten Frauennad Wännerköpsen, von diesen ergreisend Frauennad Wännerköpsen, von diesen ergreisend Frauennad Wännerköpsen, von diesen ergreisend Frauennad Wännerköpsen, von diese ergreisend Frauennad untsätigten. Uns grüßt als betannt das ausdundsvosse Untwinderen der führtettigen Entwicklichen Abennen algien dem Beichaute den führtettigen Ernen algien dem Beichaute den führtettigen Ernen erster. Vinne frauen dem Beschaute der Anfangeren der Schällerund und äffectlich gerichten Unfangeren der Schülerund und äffectlich Gerichten Unfangeren der Schülerund und äffectlich gerichten Unfangeren der Schülerund und äffectlich gerichten Untwicklichen Beichten Unfangeren der Schülerund und affectlich gerichten Schülerund und alle der Schülerund und seine der Schülerund und seine der Schülerund und Schülerund

Die Frauentfurntage vom 9./10. Juli 1932.

Die Tunnerinnen trugen enzianslaue kleber.

Das war eine rechte Herausforderung an das boffinungslos graue Hinnelsgewölf. Wer es douerte die Sonntag, daß die fölkfirtigen Seglerigh Sounten daß den der Kunner und den Wunder geschalt Anabele eine Anabele fölkfirtigen Seglerigh bewegen ließen und ein Wunder geschalt Anabeleiten geschaft deuegen ließen und ein Wunder geschaft deuegen nab ein Wunderschen zu eine Munderschen und Silveltichtern abzuhalten. Nier teiger sich die deuegen Korb da liwert; pielen geschaft das Ginzelverson der Sefamtheit unterende Andere die Munder der Sonntag all die Kenten und größen kann, und viel geriggerigerilden dwas die Tunnerinnen, und trüge erfahrt in Vorgammäßig wird die mit neuer Custiktüng einigkende Sasiferilut. Ihr Regionen Gräslein auf der Krischen Kasiferilut. Ihr Regionen Gräslein geinigkende Sasiferilut. Ihr Regionen Gräslein geinigen gegrüft. Ihr da kles die mit neuer Custiktüng einigkende der könfte der konten der Krischen der klessen der der Krischen der Krischen der Krischen der Krischen der Krischen der Krischen der klessen der der klessen

veiegengeit, ihre Lanien, ihre inheirten unfsüldungen imd selbieberbenden Wünischein aufsugeben.

Nicht auf Kang und Auszeichnung dommt
es ihr an. So ging man auch in diesen Tagen
nicht auf Höchsteiftungen aus. Eingausdweife
im Einzelturnen überließ man gerne den Männern. Wan sah auch hier: die Ausweichlicht auf heit if haben vorderhand nur
für voenige Geltung. Es ift gerade die Wicht auf let if haben vorderhand nur
für voenige Geltung. Es ift gerade die Wichte an
die, Leiftung", die dem Arvollectigen gen
nicht das hos Kohn en überdaupt Kebenfache
ist. Aber es ift nicht die Jauptjackel Gleichwohl wurde nan bon den großen Hortheit ganz
tunigreecht ausgefallen ein, und es könnte treugen Waßtäden nicht handbalten. Aber das
ist leber auch gar nicht möglich, wenn in einer Turnstunde mehr als ein Dugend, a zbonzig bis fünfzig Krauen zusammenarbeiten. Dier und dort hat man sich eine Ausschlung. Zu einstein
die noch die röhrenischen Lebungen mit immer wiederfehrenden Bendels und Difft sichwüngen. Aber es ist gar tein Zwieft, die
Eetter arbeiten fortwässend nur kusban. Und die Krauen haben ein die hespers Morregestigts
als fußer. Bei Sprüngen und Läufen hiertinnen, so loder und wied baren die Keente
ber jungen Wähden. Und was sprüher als "Altrobait" angeschen nur nus gewöhnlichen Sere-lichen boventhalten schien, das ist uns hente be gelöftverständlich wie frühern Generationen die licht mit im Kuntzahlen gifen. Berüdsichten verbilde Eigenart.

Bir möchten logar behauten, die natural

gearbeitet.

Uniere Turnerinnen sind also vor das Forum getreten. Sie haben die Berbandsarbeit in der Gemeinschaft erpräsentiert, in 40 dis 50 Kereinen. Im Jahr 1832 hat der neugegründete Sidenschaftliche Aurnberein nicht einmal 100 Münner gesählt. Som Krauen teine Redel, deute sind 25,000 Frauen im Berband, der seit acht Jahren dem Etdgen. Turnverein angelählssen fahren ihr Leben in besichederer Stellung. Schon das zeugt für den gesunden ge-

#### Von Kursen und Lagungen.

Für Lehrerinnen, Rinbergartnerinnen und Ergieher

Für Lefterinnen, Sindergärtnerinnen und Erzieber.

Kom 2.—10. Augunt wird herr Dr. Meher,
Tofesson ihr Kädagogit und Pidelogia am Kindergärtneritunene und Jugendleiterinnen-Seminar Mann-beim, einen Ferientins leiten im Franzischen Mann-beim, einen Ferientins leiten im Archivertungen im Freize eine Erstellen Wigistofetten zur Ausspannung im Garten, am See und in der weiteren Umgebung, in Verdinstellen beruftschen Untergeungen, Verträgen und Dischtlisonsabenden werben allen eine anregende, reichbaltige Kreinwocke erwähren.

Ausführliche Programme sind durch das Freiseitheim erhällsich.

### Für die Ferien.

Hit die Hetten.

Heine die in eine Dienstoden.

5. Es ist in letzter Zeit mitnuter vorgetofinmen.

daß Arbeitgeberinnen von Wassch- und Bushrauen
und treuen Sausängestellten namentliss aus der Etadt durch Bermittlung des "döuerlichen Kreifsbieuftes" sir ibre Angeleilten Serienvlässigen in Vauernsamilien indien. Zodsmal ist es gelungen,
un beibleitiger Alreichenbeit Wesiehungen anzubahenen.
Diese als eigentliche Tastverwocken under der der Vermittlung von Ferienvlässigen ihr erholungsbedirftige Ermittlung von Ferienvlässigen sir erholungsbedirftige Dienstonen, namentlich sir weibliche Angelesste, Si ist in der heutigen Zeit der wirtsdaftlichen Voc als ein schönes Zeichen zu werten, vonn Arbeitgeber thren treuen und langisdiren Angelestlene desassite Ferien ermöglichen, ohne daß der neuartige Ferien-

saft, das abgearbeitete Müeti, etwas zu bezahlen hat, und es gibt wohl feine geeignetere Dienstbotenehrung als die, daß den freuen Mitarbeiteren in Saus und Beb einige Zuge wirtlicher Nube und Sebdung gegönnt vorchen. Daber ist swohl prifensvort, do nicht alle diejenigen Stellen, die iewellen Dienstboten-Chapter der Seine Stellen, die iewellen Dienstboten-Chapter die Stellen, die iewellen Dienstboten-Chapter die Stellen, die iewellen Dienstreum Wache der Idee der Greichen werden der Greiche der Greiche der die Stellen der die Stellen die Stellen der Stellen die Stellen die Stellen der die Stellen Greiche Stellen der Stellen Breiten Auf ist die Stellen Breiten der die Stellen Breiten die die Stellen Breiten Breiten die Stellen Breiten Breiten die Beiten die Beiten Breiten der die Stellen Breiten Breiten Breiten Breiten die Beiten die Beiten Breiten der in Bauernlamilien gerne bereit.

#### Un M. W.

Liebe Fraul

Siebe Fraul

Sie schreiben so treunblich an uns St. Gallerinnen, doß es wohrthaftig unfererfeitst keiner Entischulbigung bedürfe, "wohl aber Dank, berslichen Dank wohrthaftig unfererfeitst keiner Entischulbigung bedürfe, "wohl aber Dank, berslichen Dank gereinnen anderer Kantone für voller erisenbe Schilberung Eures Angenbesses" Und dag uns der Mund bald wieder "auf in berseranufende Weise" übergeben mödte.

Da Sie uns aber teine nähere Woresse angeben, millen wir ichon auf biesem Wege Ihnen recht berglich sie Inte Ihre Buschen und der International in ihre in ihre Angenen bawert freut, oder brützt, das jollen sie ruhig vor ihr der ihren konnen den der beitänden kinden und der brützten der Antonen brützen ihr der ihren der Verkanden ihr der ihren der Verkanden ihr der ihren der Verkanden ihr der Verkanden der Verkanden der Verkanden der Verkanden den ihr der Verkanden der Verkanden von der Verkanden ihr der Verkanden der Verkanden der Verkanden der Verkanden von der Verkanden von der Verkanden von der Verkanden von der Verkanden der Ve

#### Rebattion.

Migemeiner Teil: Frau Selene Davib, St. Callen, Tellftraße 19, Teleobon 25.13. Fenilleton: Frau Anna Hersog-Huber. Frau Anna Hersog-Huber. Frau Frau Erebenbergftraße 142. Teleobon 22.608.

# POMOL der gute alkoholfreie Apfelsaft in Lebensmittelgeschäften erhältlich Prospekte durch Conservenfabrik Bischofszell





# Ferien - Adressen im schönen Schweizerlande

Wer seine Ferien am Meer zu-bringen will, findet gute Aufnahme in

# VILLA SEEBLICK

Ostseebad Heringsdorf in schönem Garten zwischen Meer und Buchenwald gelegen. P 8 Q Illustrierter Prospekt bei: Dr. Charlotte Dietschy, Riehen.



# "Schlößli" Sagens e cenenkuren bei neuzeitt, f. Ruhiges Haus, Sonnenbad, din überaus reizvoller Gegend, v. mmerwahl fr. 8.5%—

Inserate sind frühzeitin aufzugeben



# Sport-und Badekleid

hochmodern, schick, gutsitzend

Erhältlich in den Fabrikdepots der Alleinhersteller

#### Ryff & Co. A.-G., Strickwarentabrik, Bern Gurtengasse 3 und Kornhausplatz 3

Zürich: Tricosa A.-G., Rennweg 12 Tricosa S. A., Place Molard 11 Genève: Chaux-de-Fonds: Tricosa S. A., Léopold-Rob. Neuengasse 44



Gefuct mirb auf Serbit gebildete Familie

nt Todjeren, en Harrers-leute, die junge Todjer aus guten Haule, Nachilie be-dürftig, bei lid aufnähme und ihr Gelegenheit böte, lid in Haus und Garten unter liebenoller Anleitung, au betätigen, ihr aber neben-bei auch gelitige Auregung beitem wilche. Offerten mit nähern Angaden, Pensions-preis set, unt Chiff. Me370CI an die Publicitas Glarus

Berücksichtigt die Inserenten dieses Blattes



# LOEWEN-APOTHEKE

Bahnhofstrasse 58

Dr. B. Heierli, Apothekerin, Zürich

sche Spe a' taion. Depot Dr. Schwabe, Leipzig.

Wer sich wirktich ausruhen will, wähle einmal tür seine Ferien das idea gelegene P3277 A

(bei Klingnau, Aargau). Eigene Landwirtschaft. Reichi. 4malige Verpflegung. Butterküche. Pensionspreis Fr. 5.50 bis 7.—. Prospekt. Telephon No. 105.

# Ber nicht inferiert wird vergeffen

Bereitungsarten: 2-3 Kaffeelöffel Ovornal-tine und Zucker nach Belie-ben werden in kalte Milch, in kalten Tee oder auch in eine Mischung von Milch und Wasser eingerührt, dann stehen gelassen und in Abständen einigemale umgerührt.

# Ferien

ür Schwestern u. ihre Ans rehörigen im P2731 Sn Schwesternheim.

Stiftung Kant-Mont in Golofburn. Prächtig. Garten gute Ber-pflegung. Penilonspreis Fr. 5.— Te. Solothurn 1817.



sirup:für die Kinder ein gros ser, bekömmlicher Genuss!

P 24 Q

Zürich: Seidengasse 12, Nähe Haupthahnhof (Telephon 31.041) Winterthur Turnerstraße 2 Telephon 30.65

Basel: Sternengasse 4 (Tele-phon Saff. 7792) Reinacher-straße 67 (Teleph. Saff. 7061)

Bern: Zeughausgasse (20 Tel. Boil. 7451), Spitalackerstr. 59 Mühlemattstraße 62

MIGROS

St. Gallen: Burggraben 2
(Telephon 1744)
Schaffhausen: Bahnhotstraße 4 (Telephon 18.30)
Luxern: Grabengasse 8, nz.
Graggentor" (Telephon 1181)
Moosstr. 18 (Telephon 2480)
Aarau: Zollrain 5 (Tel. 14.50)
Biel: Neuengasse 41 Biel: Neuengasse 41
Herisau: Asylstraße 52
Rorschach: Reitbahnstr.

# Aussprache.

Planen, schaffen, abwickeln, in 7 Jahren eine Sache verzwanzigfachen — das Lot und Wasserwage wurden ausgiebig angewandt — der Migros-Bau steht gut im Senkel. Aber wie sehr anders sieht das heutige Gebäude aus als der einstige Schoff. Fabriken sind da, die sich jedes Jahr erweitern — das Verteilungsnetz dehnt sich stetig aus durch Wagen und Verkaufsmagzaine. Man spricht nicht ganz mit Unrecht von einem Migros-Konzern, und wenn auch im Verhältnis zu den ausgedehnten Geschäften, die wir betreiben, wenig Kapital vorhauden ist, muß man doch — wir selbst auch — den Eindruck eines kapitalissischen kräftigen Aufbaues bekommen. Also missen wir uns mit unseren Freunden einmal auseinandersetzen, wie es auf dieser Basis zwischen uns steht und wie alles weiter gehen soll.

Wie ist das alles gekommen?

Vor allem ist zu sagen, daß uns unsere Gener groß gemacht haben. Der erfolgreiche Kampfmit dem Großen macht naturgemäß selbst stark. Wir bewegten uns in unserer Preispolitik immer auf einem schmalen Band, links die Gefahr des Unterliegens im Preiskampf, rechts die Notwendigkeit, Roserven zu schaffen, um während dem Vorwärtstürmen die Kontrolle über unsere Geschäfte nicht aus der Hand zu verlieren. Die ganz beispiellos ansteigenden Umsätze verlangten ja fortwährend eine verbreiterte Kapitalbasis und daher mußten wir immer besorgt sein, daß die mehrheit des Kapitalis in Migros-Handen blieb, damit das ganze nicht den Charakter verliere und das was die Gründer den Konsumenten versprochen haben, und das tutz gut. Schreiben der eine näßen kein wer uns heit gelingt, die Konsumenten geschlossen ein hatten, durch jnen großewordene Migros stets aufsangen ein dan bet ein der hehr wir immer besorgt sein, daß die mehr heit des Kapitalis in Migros-Handen blieb, damit das ganze nicht den Charakter verliere und das was die Gründer den Konsumenten versprochen haben, und da kutz gut. Wir missen uns immer und immer weiter werden ein seinen den kein den kei

Hatte, trat die Migros A.-G. im April 1932 in Berlin auf den Plan, um zu beweisen, daß nicht das Kopieren ihrer Idee den Erfolg garantiere, sondern ihr Geist! Und siehe da, in kurzer Zeit ist der Verkaufswagenpark von 20 auf ein Vielfaches gewachsen; annähernd 100 Wagen (85) sollen in Kürzer fahrplanmäßig 2400 Verkaufsstellen schaffen. Wenn auch die Preisunterschiede gegenüber der Konkurrenz nicht so groß sind, wie seinerzeit in Zürich, so hat sich doch unter der aktiven Leitung der Migros-Leute das Interesse der Berliner gewaltig gehoben . . . . Wir wünschen den Schweizer Pionieren besten Erfolg in der Reichshauptstadt!"

Erfoig in der Keichshauptstadt!"
Unsere Freunde sind mit ihrem Gut, wir mit
unseren Ideen vertrauens- und hoffnungsvoll ins
Nachbarland gezogen und haben dort auch vielseitige Würdigung gefunden. Aber wie hier, so auch
dort, sind stärkere, interessierte Kräfte gegen
das Migros-Werk an der Arbeit. Dienstleistung
muß auch dort unsere Basis sein, start genug, um
uns vor Verbot und Behinderung zu schützen.

Die in letzter Zeit entstandenen verschiedenen Migros-Gesellschaften resp. Genossenschfaten tür den Vertrieb von Schuhen. Stoffen Strümpfen, Möbel usw. haben mit unserer Firma nichts zu tun. Wir sind wegen Verwendung unseres Namens gerichtlich dagegen vorgegangen.

#### Abschläge.

Abschlag in Prozenten ca Rp. 20 % Yoghurt, 250 Gr.-Glas 20 Rp. (Verkaufspreis 25 Rp. mit 5 Rp. Bareinlage). (Glasdepot 25 Rp. extra). Eimalzin.
Büchse à 500 Gr. netto Fr. 2—
(die vorhandenen alten Büchsen
mit 40 Rp. Bareinlage werden in
den Magazinen zu Fr. 2.40 ver-5 %

Speiseöl "Amphora" 1 L. Fr. 1.05 (875 Gr. = 9½ Dez. Fr. 1.— Depot 50 Rp. extra). 5 %

Olivenöl "Santa Sabina" 1 iLter Fr. 1.56 (590 Gr. = 6,4 Dez. Fr. 1.—, Depot 50 Rp. extra). 111/2 %

Bouillonwürfel per Stück 3,6 Rp. (Dosen zu 25 Stück Fr. 1.—, 10 Rp. Bareinlage).

"Toro" Suppenwürze 180 Gr.-Fläschchen Fr. 1.— (künftighin wird kein Depot mehr erhoben, für die intakten leeren Fläschchen aber doch wie bisher 20 Rp. vergütet, Ab-schlag also 20 % Corned-Beef p. Büchse 70 Rp Echten Karoliner-Reis  $\frac{1}{2}$  kg  $\frac{37}{4}$  Rp. (1325 Gr.-Paket Fr. 1.—) Rohzucker 1/2 kg 181/2 Rp. (1350 Gr.-Paket Fr. -.50). 11 % Haselnußkerne <sup>1</sup>/<sub>4</sub> kg. 47<sup>1</sup>/<sub>6</sub> Rp. (530 Gr.-Pakete Fr. 1.—). 6 % Getr. calif. Aprikosen Fancy 1/4 kg 451/2 Rp. (550 Gr.-Paket Fr. 1.—). 141/2 0/0 Himbeer-Sirup ½ Liter 70 Rp. (Verkaufspreis Fr. 1.—, Barein-lage 30 Rp., bisherige Flaschen mit 10 Rp. Einlage werden zu 80 Rp. verkauft). 22 %

#### Konfitüren

Abschlag in Prozenten ca. | Prozented | Proz

la. weiße Kernseife 1/2 kg 211/4 Rp. (Stange à 4 Stück à 400 Gr. Neugewicht = 1600 Gr. Fr. 1.-) 10 % Neugewicht = 1600 Gr. Fr. 1.-) Kernseife Marseillaner-Typ 72 % 1/2 kg 261/4 Rp. (2 Stück à 475 Gr.) = 950 Gr. Neugewicht 50 Rp., = 950 Gr. Neugewicht 50 Rp., 1/2 kg 381/2 Rp. (1300 Gr. netto-Paket (Neugewicht) Fr. 1.—